

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch die Filialen: Neukirchen a. d. Enknach zu Ehren der Himmelfahrt Maria und des heil. Veit, welche Kirche urkundlich schon zur Zeit Karls des Großen aufsteht, dann die Filiale zu Handenberg, zu Ehren des heil. Martin geweiht, ferner die Filiale Gerolsberg (Geretsberg) zu den heil. Aposteln Petrus und Paulus, dann Gilgenberg zum heil. Megydius, als Filiale von Handenberg 1785 zur Pfarrkirche erhoben, dann Hochburg, der seligsten Jungfrau geweiht und dann die Filiale Schwand zum heil. Johannes dem Täufer. Bezüglich Schwand ist zu bemerken, daß es erst 1390 zu Ranshofen kam. Herzog Heinrich XI. erwirkte vom Papst Eugen III. die Bestätigung des dem Stifte bezüglich der genannten Filialen zustehenden Pfarrrechtes. Die Incorporation der obgenannten Filialen wurde dem Stifte 1267 zuerkannt.

### III. Ranshofen zur Zeit der großen Kirchenspaltung und des 30 jährigen Krieges.

Die geschichtlichen Ereignisse der damaligen Zeit, insbesondere die kirchlichen und staatlichen Umwälzungen und deren Folgen konnten an dem Chorherrenstifte Ranshofen nicht ganz spurlos vorübergehen. Es würde wohl zu weit führen und die enge gesetzten Grenzen dieser Arbeit weitaus überschreiten, wenn dieselben im Einzelnen und ausführlich besprochen würden, dieselben können nur auszüglich und andeutungsweise dem Zweck der Abhandlung gemäß angeführt werden. Die Schicksale Ranshofens von der großen Kirchentrennung bis zum 30 jährigen Kriege mögen hier eine kurze Besprechung finden. Einer der tüchtigsten Stiftspröpste von Ranshofen, Namens Caspar Tründl, war dem Stift durch den Tod im Jahre 1529 entriffen worden. Er war ein in wissenschaftlicher Hinsicht sehr hervorragender Mann, der mit mehreren Gelehrten der damaligen Zeit im regen Verkehr stand, besonders aber mit dem bairischen Geschichtsschreiber Aventinus im fortwährenden Contact war. Unter Aventins Leitung wurden die Annalen des Stiftes begonnen und dieselben von Aventin persönlich durchgesehen und verbessert. Unter dem Nachfolger des gelehrten Propstes